

Vibraplast baut Industriepark für 20 Millionen

Aadorf Das Familienunternehmen Vibraplast investiert beim Aldi in der Nähe des Schwimmbads Heidelberg in drei neue Gebäude. Diese bieten Platz für bis zu 250 Arbeitsplätze und kosten circa 20 Millionen Franken. Die ersten Mieter stehen bereits fest.

Rafael Rohner

Das Industriegebiet Vorheide belebt sich weiter. Diese Woche war auf dem Grundstück beim Aldi Spatenstich für die Überbauung Workspace. In den nächsten vier Jahren sollen hier drei Gebäude für Gewerbe- und Industriebetriebe entstehen.

Ab Juni 2020 ziehen die ersten Mieter ein. «Das erste Gebäude ist bereits zu rund 70 Prozent vermietet», sagt Urs Dutly. Er ist Geschäftsführer der Vibraplast AG, die das Land vor rund sechs Jahren gekauft hat und nun circa 20 Millionen Franken in die neue Überbauung investiert.

«Wir haben festgestellt, dass eine Nachfrage da ist», sagt Dutly. Denn in der Kernzone werde es zunehmend schwieriger für das Gewerbe. Zudem sei die Lage am nördlichen Dorfrand auch für auswärtige Firmen interessant. Man ist von dort mit dem Auto in wenigen Minuten auf der Autobahn.

Acht Mieter stehen laut Dutly fest, darunter eine Treuhandfirma und ein Betrieb, der auf Brandlöschanlagen spezialisiert ist. Da das erste Gebäude bereits



«Wir waren konservativ unterwegs und haben Reserven gebildet.»

Urs Dutly
Geschäftsführer Vibraplast

gut gebucht sei, werde Vibraplast Anfang nächstes Jahr auch mit dem Bau des zweiten Gebäudes starten. Das dritte folgt später. In den Liegenschaften ist es möglich, Logistik-, Lager-, Praxis-, Werkstatt- oder Produktionsflächen mit Büros zu kombinieren. Insgesamt entsteht Platz für bis zu 250 Arbeitsplätze.

Wie stark die Firma Vibraplast die Gebäude auch für sich nutzen wird, ist derzeit offen. «Wir haben momentan genügend Platz», sagt Dutly. Er führt das Unternehmen in zweiter Generation. Sein Vater Hans Dutly hatte es im Jahr 1961 gegründet. 1965 wurde der Standort in Aadorf gebaut. Die Firma verarbeitet verschiedenste Schaumstoffe für Lärmschutz- und Verpackungsanwendungen und führt ein Sortiment im Bereich Schwingungsisolationen. An die Stadler Rail AG liefert sie Schaumstoffe für die Lärm- und Temperaturisolierung von Zügen. Die Vibraplast AG beschäftigt derzeit rund 40 Personen und belegt auf dem Firmengelände an der Wittenwilerstrasse mehrere Gebäude.

Mit Übernahmen wachsen

Nach dem Wachstum in den vergangenen Jahren sei die Firma in einer Konsolidierungsphase, sagt Geschäftsführer Urs Dutly weiter. «Wir wollen aber mit Übernahmen weiter wachsen.» Im dritten geplanten Gewerbegebäude im Gebiet Vorheide sei zudem ein vollautomatisiertes Kleinteillager mit 15 000 La-



In drei Etappen ist in Aadorf der Bau von Gebäuden für Gewerbe und Industrie geplant. Visualisierung: Vibraplast

dungsträgern vorgesehen, das aber nicht nur von der Vibraplast AG genutzt werden könne. Die Fertigstellung ist im Oktober 2023 geplant.

E-Bikes und E-Tankstelle

Für die künftigen Angestellten auf dem Areal soll ein Terminal mit E-Bikes aufgestellt werden.

Damit sie mit diesen ins Dorf fahren oder bis zum Bahnhof pendeln können. Denn dieser befindet sich auf der anderen Seite Aadorfs. Zu Fuss ist es bis dorthin circa 20 Minuten. Ebenfalls geplant ist eine E-Tankstelle für Elektroautos, und auf dem Dach der neuen Gebäude sollen Fotovoltaikanlagen gebaut wer-

den, die rund 500 000 Kilowattstunden Strom liefern.

Bleibt die Frage, woher der Aadorfer Familienbetrieb Vibraplast die 20 Millionen Franken hernimmt, die für die Überbauung nötig sind. «Wir waren in den vergangenen Jahren konservativ unterwegs und haben Reserven gebildet», sagt Dutly.